



Maria Taube

**Brief aus der Kloster- und Waldkirchengemeinde Lehnin,
der Stiftsgemeinde Lehnin und Netzen**



Juni/ Juli / August 2024

Eine Heimkehrerin

Es begann mit einer weitergeleiteten Nachricht, selbstredend digital, wie sich das heute gehört, in dem Falle nützlich, denn sie ermöglichte eine flinke Reaktion. Ich wurde unterrichtet, daß eine Taufkanne, laut Aufschrift aus Nahmitz, zur Versteigerung stünde, in einem Berliner Auktionshaus: Ob ich eventuell mitbieten wolle? Mein erster Gedanke: Sonst seid ihr gesund - wo sollte ich das Geld hernehmen, und wie, bitte schön, sollte ich das abrechnen? Mein zweiter Gedanke: Die sind wohl verrückt geworden, das ist kirchliches Eigentum! Ich dankte artig für den Hinweis und schrieb an das Auktionshaus, nachdem ich mir, wiederum digital, die fragliche Taufkanne angesehen hatte. Ich werde sonst nicht schnell grob - hier wurde ich es; kurz und bündig teilte ich mit, die Kanne sei kirchlicher Besitz, ich erhöhe darauf Anspruch, widrigenfalls würde ich Strafanzeige erstatten. Ziemlich schnell bekam ich eine leicht verschnupte Antwort: man könne doch über alles reden. Ich kehrte meinerseits zu höflichen Umgangsformen zurück und schrieb, ich sei ganz Ohr (respektive Auge). Man sei bereit, die Kanne zu übergeben (das Auktionshaus müsse allerdings den Einlieferer entschädigen), ich möge das in die Tagespresse bringen, gewissermaßen als Gegenleistung, um für das Auktionshaus zu werben. Das Versprechen konnte ich leider noch nicht einlösen, die MAZ ist momentan äußerst schwer zu erreichen für Ausflüge aufs Land, zumal der bewährte Redakteur gerade in Rente ging. Ich werde es natürlich trotzdem halten.-

Das ersehnte Paket bekam ich recht schnell: Andächtig hielt ich das gute Stück in der Hand. Eine Schönheit ist es nicht unbedingt; in mir stieg der boshafte Gedanke auf, die Gravur "Tauf-Kanne" sei durchaus nötig, damit man das Gerät nicht mit einem Bierkrug verwechselt, mit dem es eine fast peinliche ÄhnlichkeitEgal - de gustibus non est disputandum, sagten einst die Römer, über Geschmack soll man nicht streiten: Wer weiß, wie unsere Nachkommen dereinst über das sprechen, was wir heute "schön" zu nennen belieben. Und dann die Jahresangabe: 1789! Preußenkönig Friedrich der Große war eben drei Jahre tot, in Frankreich begann die Revolution mit dem Sturm auf die (fast leere) Bastille, kein Heldenstück, aber eine Aktion mit weitreichenden Folgen. Goethe zählte gerade vierzig Jahre und schrieb fleißig, Schiller hielt seine Antrittsvorlesung "Was ist und zu welchem Zwecke studiert man Universalgeschichte", Lesing war bereits acht Jahre zu seinen Vätern versammelt. Und die kleine, kleine Kirchengemeinde Nahmitz, deren Mitglieder einige weitere Jahrhunderte zuvor

den Lehniner Abt erschlagen hatten, vermutlich, weil sie seine Predigt nicht hören wollten, diese Kirchengemeinde leistete sich eine neue Taufkanne. Die Kirche selbst war zu der Zeit neu - warum nicht auch neues Sakralgerät beschaffen?

Wie lange war sie wohl im Gebrauch? Bewahrte sie ein Ältester auf, dessen Nachkommen sie beiseite schoben oder auf dem Dachboden verkramten, bis irgend jemand sie entdeckte und meinte, man könne sie gut noch zu Geld machen? Wir werden es sicher nicht erfahren. Wieviele Taufen sind unter Mitwirkung dieser Kanne vollzogen worden? Wieviele Pfarrer hielten sie in der Hand? Unter den heutigen Nahmitzern jedenfalls erinnert sich niemand an das gute Stück, sein Verschwinden muß wohl eine Weile zurückliegen. Der springende Punkt: Ohne Kelch ist es schwierig, Abendmahl zu feiern. Ohne Kanne aber läßt es sich problemlos taufen. Man vermißt sie nicht so schnell. Es ist allgemein üblich, Taufwasser ins Becken zu füllen, ehe überhaupt der Gottesdienst beginnt, womöglich aus einer Thermosflasche, damit der Täufling nicht vom kalten Wasser verschreckt wird. Was man aber nicht vermißt, verschwindet gerne.

Nun ist sie heimgekehrt. Möge sie künftig sorgfältiger gehütet werden und weiterhin für möglichst viele Taufen auf dem Taufstein stehen. Nahmitz rühmt sich eines modernen Abendmahlsgerätes, das stilistisch schlecht dazu paßt, aber da Abendmahl und Taufe sehr selten in ein und demselben Gottesdienst gefeiert werden, dürfte das kaum eine Rolle spielen. Zu der barocken Kirche paßt dieser Krug, der übrigens erhebliches Gewicht hat. Man könnte damit auch jemanden erschlagen - hoffentlich nicht, der schlechte Ruf im Blick auf den unglückseligen Abt genügt, Nahmitz ist ihn bis heute nicht los.



Pfarrer Anselm Babin

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	2
Einladungen	5
Aus unserem Kirchenkreis	19
Beitrag Pastor Paul	22
Gottesdienste	24
Katholische Gemeinde	29
Rückblicke	31
Amtshandlungen	35
Gemeindeleben/ Kirchenmusik	36
Kontaktdaten / Impressum	37

Lehniner Sommermusiken 2024

Neue Generationen – Alte Musik

Sonntag, 02.06.2024 Chorkonzert der KMS Potsdam-Mittelmark

17.00 Uhr Buntes Programm mit Chormusik von klassisch bis Pop

Klosterkirche Lehnin Acht Kinder- und Erwachsenenenchöre der Kreismusikschule

Potsdam-Mittelmark, musikalische Gesamtleitung: Jule Stephan

Sonntag, 16.06.2024 Eröffnungsgottesdienst

10.30 Uhr Heinrich Schütz, „Singet den Herrn ein neues Lied“ zum Mitsingen

Klosterkirche Lehnin Superintendent Siegfried-Thomas Wisch, Predigt

Unter der Leitung von Gerhard Oppelt singen die Lehniner Kantorei, die Singeschule

Kloster Lehnin und Gäste die doppelchörige Motette von Heinrich Schütz.

Probe: 16.06.2024 9.00 Uhr in der Klosterkirche. Chor erfahrene Gäste sind eingeladen

mitsingen. Noten können vorher per Email zugesandt werden.

Interessent:innen melden sich bitte unter musik@klosterkirche-lehnin.de

Sonnabend, 22.06.2024 Dresdner Kreuzchor

16.00 Uhr Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Siegfried Strohbach, Johann Bach,

Klosterkirche Lehnin **Friedrich Silcher, Josef Rheinberger, Carl Maria von Weber und George Gershwin**

Eintritt Leitung: Wolfgang Behrend

Sonntag, 23.06.2024 Orchesterkonzert „Musici Medici“

16.00 Uhr Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Antonio Vivaldi, Robert Schumann

Klosterkirche Lehnin **und Othmar Schoeck**

Eintritt Kammerorchester „Musici Medici“ | Leitung: Jürgen Bruns

Sonnabend, 29.06.2024 Englischer Bierabend

19.00 Uhr Werke von John Dowland, William Byrd, John Bull und Thomas Tallis

Klosterkirche Lehnin Kreuzgang Lieder aus englischen Sammlungen des 17. Jahrhunderts, originelle Cembalomusik

Eintritt 20 (erm. 15) EUR, aus dem Fitzwilliam Virginal Book. Dazu gibt es englisches Bier und andere Getränke.

Kinder und Jugendliche 5 EUR Berliner Figuralchor

1 Getränk+Brezel incl. Leitung und Cembalo: Gerhard Oppelt

Sonnabend, 06.07.2024 Bach-Kantaten**16.00 Uhr J. S. Bach, BWV 34 „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“
und****Klosterkirche Lehnin BWV 21 „Ich hatte viel Bekümmernis“**Eintritt Solisten, Kinder- und Jugendchor für Alte Musik „Cantores minores“
Berlin unddas im vergangenen Jahr in Lehnin gegründete Jugend-Instrumentalensemble
„Jeune Esprit“, Leitung: Gerhard Oppelt**Sonnabend, 13.07.2024 Kairos Violin Consort****19.00 Uhr „Social Harmony – Musik unter uns“: Werke für vier unterschiedliche Violinen**Klosterkirche Lehnin **von John Cobb, Henry Purcell, Carlo Gesualdo, John Dowland u. a.**

Eintritt Veronika Skuplik, Diskant-Violine, Prisca Stalmarski, Diskant- und Alt-Violine,

Amber McPherson, Tenor-Violine, Thomas Pitt, Bass-Violine

Donnerstag, 25.07.2024 Potsdamer Orchesterwoche**19.30 Uhr Werke von Richard Wagner und Anton Bruckner**

Klosterkirche Lehnin Matthias Salge, Leitung

Sonntag, 04.08., Orgelmatineen**11.08. & 18.08.2024 an drei Sonntagen nach dem Gottesdienst**jeweils **12:00 Uhr** Suhyun Lim (04.08.), Reimar Apel (11.08.) & Gerhard Oppelt (18.08.), Orgel

Klosterkirche Lehnin

Freitag, 16.08.2024 CONTINUUM**19.00 Uhr Transscript – Bachs Orgelwerke verwandelt**

Klosterkirche Lehnin Elina Albach hat Orgelwerke von J. S. Bach für solistische Instrumente ausgearbeitet.

Eintritt Unter ihrer Leitung spielt ihr Ensemble CONTINUUM in der Klosterkirche.

Sonnabend, 24.08.2024 Nachtkonzert – what's old is new is ever ever told**21.00 Uhr Altes und Neues: Musik von Johann Sebastian Bach, Björk und Caroline Shaw**Klosterkirche Lehnin **in einem Liedprogramm zwischen Heimatgefühl und neuen Horizonten**

Eintritt Viola Blache, Sopran | Elina Albach, Cembalo und Orgel

Sonnabend, 31.08.2024 J. S. Bach: Die sechs Sonaten für Orgel

16.00 Uhr Die Triosonaten BWV 525-530 in einem Konzert

Klosterkirche Lehnin Gerhard Oppelt, Orgel

Eintritt

Sonnabend, 07.09.2023 Rock im Kloster

17.30 Uhr mit der Band „The Run“

Amtstiergarten In Kooperation mit „Klassiker im Kloster - Oldtimer-Show“

Eintritt 5 EUR www.rebornclassics.de/3-kik | Konzertkasse geöffnet ab 16 Uhr

Sonnabend, 14.09.2024 Nachtkonzert – Canon@Regem

21.00 Uhr Bach beleuchtet – Kontrapunktische Solo- und Kammermusik von J. S. Bach,

Klosterkirche Lehnin **stimmungsvoll kommentiert und inszeniert in Licht und Raum**

Eintritt Ensemble Jeune Esprit

Sonntag, 22.09.2024 Henry Purcell: „King Arthur“

16.00 Uhr In halbszenischer Aufführung und mit raffinierter Lichtregie

Klosterkirche Lehnin Solisten | Lehniner Kantorei | Singschule Kloster Lehnin | Gäste | Berlin Baroque

Eintritt Leitung: Gerhard Oppelt

Eintrittskarten:

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. | Vorverkauf: 030-80 90 80 70

Eintrittspreise: 18 (erm. 15) EUR nummerierte Plätze (vorderer Bereich)

15 (erm. 12) EUR nicht nummerierte Plätze (Mitte + hinten)

5 EUR Jugendliche (15-18 Jahre)

frei Kinder (6-14 Jahre)

Der Eintritt zu den Konzerten am 02.06. und 25.07. und zu den Orgelmatineen ist frei.

Für die Veranstaltungen am 29.06. und 07.09. gelten die dort angegebenen Eintrittspreise.



Die Lehniner Sommermusiken feiern 2025 ihren 50. Geburtstag. Dazu laden wir jetzt schon ein im Festival-Chor mitzusingen. Wir wärmen uns auf mit Bachs Weihnachtsoratorium und seiner Johannespassion, um für den Sommer 2025 fit zu sein:

**Festival-Chor Sommermusiken 2025:
Singen Sie mit im Festival-Chor zum 50. Geburtstag der Lehniner
Sommermusiken 2025:**

Chorerfahrene Sängerinnen und Sänger, die die angekündigten Chorwerke beherrschen, kommen zu Projektchor-Wochenendproben. Dafür wird um Anmeldung gebeten.

Alle anderen Sängerinnen und Sänger können in wöchentlichen Proben mittwochs von 19.15 Uhr bis 21.00 Uhr die Literatur gemeinsam einstudieren. Hierzu ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

Das sind unsere Lehniner Festival-Chor-Projekte:

So, 22.12.2024, 12 Uhr – J. S. Bach, Weihnachtsoratorium, Kantaten 1+3

Sa, 19.04.2025, 16.00 Uhr – J. S. Bach, Johannespassion

Juli 2025 – Festkonzert 50 Jahre Sommermusiken: G. F. Händel, Messiah

Weitere Informationen, Probentermine und Anmeldung:

www.klosterkirche-lehnin.de

musik@klosterkirche-lehnin.de | 0 30 – 80 90 80 70



Foto: Frau Albach

Konzert am Sonntag, den 16. Juni 2024 um 16 Uhr in der

Dorfkirche Rädel mit INUSO als Auftakt zum 20. Vogelscheuchenfest

Der Heimatverein Naturdorf Rädel e.V. und die Kirchengemeinde laden nach Rädel ein!

Uns besucht das Duo „INUSO“ aus der Nähe von Brandenburg a. d. H.

Sie schreiben von Anfang an eigene Songs, aus denen mittlerweile fünf Alben entstanden sind. Auf ihrer „Drüber reden“-Tour spielen sie vor allem Lieder der letzten zwei Alben. Momentan arbeiten sie an ihrem neuen Album, auch daraus werden schon einige Songs live ausprobiert.

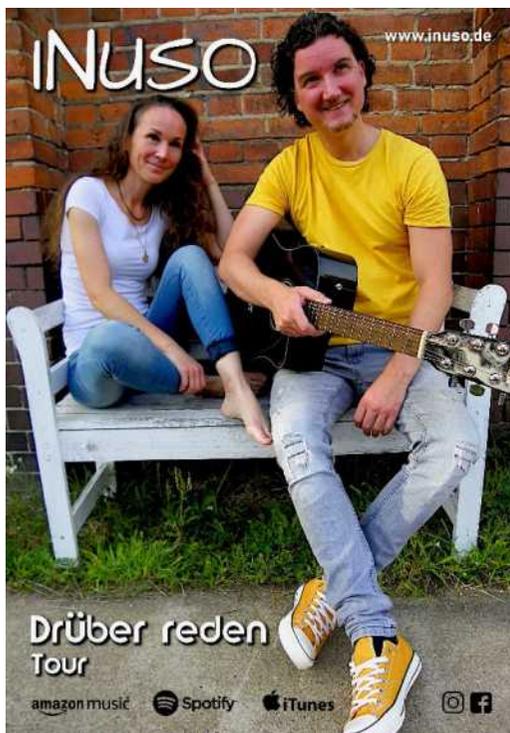
INUSOs Stil ist vielfältig - Acoustic-Pop, Singer-Songwriter-Musik, deutscher Folk, Liedermacher?

Man muss es vielleicht einfach selbst hören: Es ist Musik zum Zuhören, Nachdenken und inspiriert werden. Sie klingen harmonisch, erzählen in ihren Songs Geschichten und verarbeiten Erlebtes. Sie verwenden neben Gitarre, Ukulele & Piano noch viele weitere Instrumente wie Flöte, Akkordeon, Banjo oder verschiedene Saiten-Instrumente. Die Konzertbesucher/innen erwartet ein Vollblut-Musik-Duo mit kontrastreichen Gesangstimmen und eine bunte Mischung vieler verschiedener Klänge.

Lassen Sie sich von INUSOs Musik verzaubern und erleben Sie ein Konzert in der einzigartigen Atmosphäre der Rädeler Dorfkirche!

Eintritt: Vorverkauf: 12€, Abendkasse: 15€

Vorverkauf unter: 0151 50508756



Text: Susan Golke, Foto: Band INUSO

Sonntag, 16. Juni 2024 von 14 bis 18 Uhr

Imbissangebot und geselliges Beisammensein vor der Kirche bzw. bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus: ab 14 Uhr

Bitte Umleitungsstrecke fahren! Parkplatz am Spielplatz.

Von 13 bis 15.30 Uhr öffnet der Flohmarkt im alten Konsum und es kann nach Herzenslust gestöbert werden.



Foto: Lena Kirstein

Samstag, 29. Juni 2024

Der Gottesdienst zum Gemeindefest in Netzen um 15 Uhr wird im Zeichen des, dann noch nicht lange zurückliegende Johannistag sein und musikalisch mitgestaltet von den Kirchenchören Damsdorf und Netzen. Geplant ist außerdem ein Taufgedächtnis mit den Täuflingen der letzten Jahre; im Anschluß wird es ein geselliges Beisammensein geben, bei dem für das leibliche Wohl gesorgt wird.

Pfarrer Babin und Frau Schuke



Gemeindeausflug in die Märkische Schweiz am 07.09.2024

Endlich ist es soweit. Nach einigen Jahren (Zwangs-)pause, zumindest in Borkheide -Borkwalde, wollen wir nun endlich wieder zu einem spannenden Tagesausflug aufbrechen. Ziel ist diesmal die Märkische Schweiz. Dort besuchen und besichtigen wir zunächst das Zisterzienserkloster Altfriedland. Die Klosterruine befindet sich malerisch gelegen auf einer Landzunge zwischen Kloster- und Kietzer See. Das sehenswerte Refektorium ist bekannt für den jährlich stattfindenden Kunstherbst, in der erhaltenen Klosterkirche werden wir nach der Besichtigung eine Andacht feiern.

Anschließend geht es weiter zum Julianenhof. Auf dem ehemaligen Gutshof befindet sich das internationale Fledermausmuseum des NABU. Historische Stallgebäude und Scheunen, sowie der ehemalige Eiskeller werden von 12 Fledermausarten als Lebensraum genutzt. Ein Besucherzentrum, sowie der großzügige Garten geben Einblicke in das Zusammenspiel von Pflanzen, Insekten und den „Schönen der Nacht“.

Uns erwartet eine Führung in zwei Gruppen, die unterschiedliche Anforderungen an Kondition und Trittsicherheit ermöglichen sollen. Nicht jeder Winkel ist barrierefrei, ein großer Teil kann jedoch auch mit Rollator begangen werden. Auf dem malerischen Grundstück mit großzügiger Terrasse erwartet uns zwischendurch zur Stärkung ein gemeinsames Picknick. Es kann dabei an Tischen gesessen werden.

Den genauen Ablauf geben wir gesondert vor Abfahrt bekannt, hier vorab die Eckdaten:

Abfahrt ist am 07.09.24 am Busbahnhof Lehnin um 8.00 Uhr (Bus der Firma Behrendt Touristik mit Toilette), anschließend weiterer Zustieg am Marktplatz Borkheide

Rückfahrt gegen 17.00 Uhr ab Julianenhof

Kosten pro Person inkl. Fahrt, Eintrittsgelder und Verpflegung 45€

Anmeldungen können ab sofort erfolgen, entweder bei Sabine Borchert, Almuth Wisch oder im Gemeindebüro. Bei Anmeldung erbitten wir eine Anzahlung von 10€ für entsprechende Planungssicherheit.

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen und fröhlichen Tag in der Märkischen Schweiz mit Ihnen, seien Sie dabei...

Es grüßt herzlich Sabine Borchert

Die Pfarrbezirke unserer Kirchengemeinde stellen sich vor

Als erstes in der neuen Rubrik stellt sich das schöne **Michelsdorf** vor.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Michelsdorf im Jahre 1193 noch als Michilstorp. Im selben Jahrhundert wurde mit dem Bau der Michaeliskirche begonnen. Im Dreißigjährigen Krieg fiel Michelsdorf wüst und die Kirche war wohl schwer beschädigt und verfiel. Der erste große Umbau geschah 1777, wo Chor und Schiff ein gemeinsames Satteldach erhielt. Im 19. Jahrhundert entstand ein neuer Haupteingang, sowie zwei neue Fenster. Auch bemerkenswert ist die alte Bonze-Glocke von 1701 und die Orgel mit sechs Registern aus dem Jahr 1841.

Trotz der langen Geschichte ist Michelsdorf kein bisschen angestaubt oder altbacken. Unser größtes Fest ist das Erntedankfest, welches wir seit über zehn Jahren mit einem großen Festumzug durch das ganze Dorf beginnen. Im Anschluss findet ein Open-Air-Gottesdienst neben der Kirche statt. Des Weiteren nutzen der Männergesangverein Michelsdorf e.V. und die Michelsdorfer Mandolinengruppe die Kirche für ihre Konzerte im Frühsommer und am Sonnabend vor dem dritten Advent.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu unseren Veranstaltungen!

Oliver Fellwock

Familiengottesdienst und und und ...

... am **1. September** haben wir eine Reihe von Festen im Programm. Wir feiern Familiengottesdienst und dabei besonders alle Kinder, für die ein neues Kindergarten- bzw. Schuljahr beginnt. Jung trifft auf Ältere – auch die Goldenen Konfirmanden sind wieder dabei. Und obendrein wird Gemeindefest gefeiert, diesmal auch als Beitrag der Lehniner zu den Fusionsfeiern unserer neuen Kirchengemeinde. Es wird wie immer auch Essen und Trinken angeboten. Im Unterschied zur üblichen Gottesdienstzeit treffen wir uns diesmal **14 Uhr (!!!) im Pfarrgarten** unter dem Sternenzelt.

Im Namen des Gemeindegemeinderates – Ihre Pfarrerin Almuth Wisch

Abschied von Oberin i. R. Ruth Sommermeyer

**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Jes 43,1**

Dieser Bibelvers begleitete Schwester Ruth Sommermeyer ihr ganzes Leben lang.

Am 4. Mai 2024 rief Gott, der Schöpfer allen Lebens,

Oberin i. R. Ruth Sommermeyer

im Alter von 92 Jahren heim in sein Reich.

Ruth Hertha Elisabeth Sommermeyer wurde am 8. November 1931 in Großpostwitz bei Bautzen geboren. Sie wuchs als Tochter von Johanna und Friedrich Sommermeyer gemeinsam mit ihrem Bruder Horst im Pfarrhaus auf. Mit der 9. Klasse musste sie die Schule verlassen, um ihre kranke Mutter zu pflegen.

Nachdem sie zunächst in die Mission gehen wollte, entschied sie sich für ein Leben als Diakonisse. Sie trat am 1. Oktober 1951 als Probeschwester in das Diakonissenmutterhaus Halle ein. Dort absolvierte sie eine Ausbildung als Krankenschwester, war dort im Krankenhaus tätig und arbeitete als Gemeindefschwester. Am 29. Mai 1960 wurde sie dort zur Diakonisse eingesegnet. Sie übernahm gerne Verantwortung als Stations- und Unterrichtsschwester und absolvierte einen Leitungskurs.

Ruth Sommermeyer wurde 1967 zur Oberin im Luise-Henrietten-Stift in Kloster Lehnin gewählt und am 8. Oktober 1968 in dieses Amt eingeführt. Mit viel Engagement und Freude leitete sie das Haus 29 Jahre lang. Sie liebte die Arbeit mit den vielen Schülerinnen und hielt engen Kontakt zu anderen Diakonissenhäusern im Kaiserswerther Verband. Musik war ihr sehr wichtig und ein Weg, die Herzen von Menschen zu erreichen.

Nach turbulenten Nachwendejahren nahm sie 1997 Abschied vom Amt der Oberin und war von 1998-2001 noch einmal Vakanzvertreterin in diesem Amt. Diese Jahre nutzte sie, um die Hospizarbeit in Brandenburg zu beginnen. Sie besuchte in Großbritannien Hospize und setzte sich mit diesem Dienst auseinander. 1994 gründete sie gemeinsam mit anderen das erste Hospiz in Ostdeutschland und bildete jahrelang Ehrenamtliche für diesen Dienst aus.

Die weitere Entwicklung des Diakonissenhauses in Lehnin verfolgte sie lebenslang intensiv. Sie hielt engen Kontakt zu vielen Weggefährtinnen und –gefährten, zu ihren Patenkindern und ihrer Familie. Die Schwesternschaft lag ihr immer am Herzen. Der Tod kam für sie nach einer langen, tapfer ertragenen Pflegebedürftigkeit als Erlösung. Wir sind dankbar, dass sie im Lothar-Kreyssig-Haus gut versorgt und im Kreise ihrer Schwestern, die sie lange gepflegt haben,

sterben konnte. Wir danken allen Mitarbeitenden und allen anderen, die sie betreut haben, herzlich und sind froh, dass unsere Schwester ihren letzten Weg nicht allein gehen musste.

Wir sind traurig, dass wir nun Abschied nehmen müssen von unserer Schwester Ruth Sommermeyer. Sie war mit vielen Gaben gesegnet, die sie einsetzte, um diakonische Arbeit immer wieder voranzubringen und die Arbeit im Diakonissenhaus zu gestalten.

Wir sind dankbar, dass wir unser Leben mit ihr teilen konnten. Für viele war sie über Jahrzehnte Begleiterin und Mitschwester. Wir vertrauen in diesem Abschied darauf, dass Gott, unser aller Schöpfer, ihr Leben nun zur Vollendung gebracht hat. Alle, die um sie trauern, schließen wir in unsere Fürbitte ein.

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung fand am Dienstag, den 14. Mai 2024, um 14:00 Uhr in der Klosterkirche in Lehnin und auf dem Schwesternfriedhof statt.

Kloster Lehnin, den 7. Mai 2024

Vorstand des Evangelischen Diakonissenhauses
Berlin Teltow Lehnin
und Diakonische Gemeinschaft Lehnin



Text und Fotos: Silvia Hemmerling

Mit tiefem Mitgefühl und großer Dankbarkeit nahmen am 14. Mai Angehörige, die Schwesternschaft des Luise-Henrietten-Stifts, viele ehemalige Mitarbeiter und Wegbegleiter Abschied von Schwester Ruth Sommermeyer (Oberin 1968-1997).



Ihr Bibelvers „Fürchte dich nicht,

denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“ (Jes 43,1) bot Trost für alle, die sie in ihrer Freundlichkeit, Hingabe und Tatkraft schätzten und sich mit ihr verbunden fühlten. Sie war eine bedeutende Persönlichkeit, die mit ihrer unermüdlichen Arbeit nicht nur die Stiftsgemeinschaft, sondern auch ganz Kloster Lehnin über Jahrzehnte hinweg geprägt hat. Wir alle haben ihre Fürsorge für Alte, Kranke, für Kinder, für die

Schwesternschaft, die Auszubildenden und alle Mitarbeiter immer sehr hochgeachtet. Ganz besonders ist ihr großes Engagement für den Aufbau des Lehniner Hospizes anzuerkennen. Sie hat Großes geleistet, im echten Sinne „ora et labora“.

Die Trauerandacht hielt Propst Teichmann in der Klosterkirche und auf dem Schwesternfriedhof.

Angebote für Kinder und Familien

Kindergartengottesdienst

ein Angebot für alle Kindergartenkinder, Klosterkirche Lehnin

an jedem 1. Freitag im Monat, 9.15 Uhr

Kindergottesdienst

zu besonderen Anlässen in der Klosterkirche Lehnin

Gottesdienst für Groß und Klein

Ein Angebot für Kinder mit ihren Eltern und Großeltern und jeden der Lust hat, Gottesdienst einmal anders zu feiern

* Sonntag, 16. Juni, 11.00 Uhr in Borkwalde

* Sonntag, 23. Juni, 10.30 Uhr in der Klosterkirche

Kinderkirche

ein Angebot für Kinder der 1. bis 4. Klasse

Donnerstags im Bonhoefferraum auf dem Klostergelände

* 13. und 27. Juni, 4. Juli

* Im neuen Schuljahr beginnt die Kinderkirche mit dem Beginn der Kurse, die Anmeldung ist auch über die ITBL möglich.

→ Anmeldung bei Gabi Wiesenberg

Senfkörner

Ein Angebot für Kinder der 4. bis 6. Klasse

Samstags 10.00 bis ca. 13.00 Uhr

Samstag, 15. Juni

„Zwischen Großtrappen und Wasserbüffeln“

Naturschutz im XXL-Format auf dem „Großtrappenhof“ in Lütke

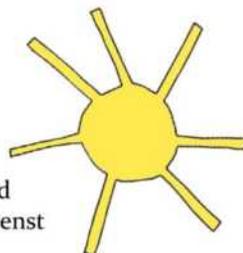
→ Anmeldung und weitere Infos bei Gabi Wiesenberg

→ Eltern sind immer herzlich willkommen.

Informationstreffen für die neuen Konfirmanden und Ihre Eltern am 19.9.24 18 Uhr im Pfarrhaus, Klosterkirchplatz 20.

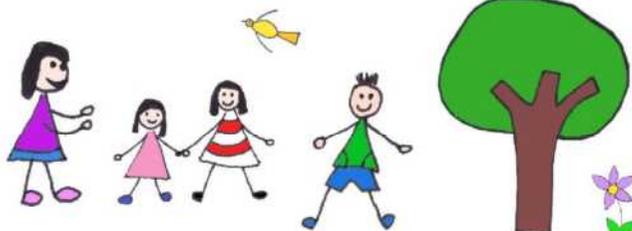


Gottesdienst für Groß und Klein



Eingeladen sind Kinder mit ihren Eltern und Großeltern und jeder der Lust hat, Gottesdienst einmal anders zu feiern.

Es gibt etwas zum Schauen oder zum Anfassen, zum Basteln oder zum Essen, wir singen bekannte und neue Lieder und feiern ganz sicher fröhlich Gottesdienst.



Termine:

- * Am 16. Juni um 11.00 Uhr in der Waldkirche in Borkwalde
„Das verlorene Schaf“
- * Am 23. Juni um 10.30 Uhr in der Lehniner Klosterkirche
„Mutig voran! - Johannes der Täufer“

Wer Lust hat, diese Gottesdienste mit vorzubereiten,
kann sich bei Gabi Wiesenberg melden.



Kinderferienkirche
6 bis 12 Jahre

Unseren Wurzeln auf der Spur

Kleine Kirche Schenkenberg
9.00 bis 16.00 Uhr

22. bis 26. Juli 2024

TN- Beitrag 5 € pro Tag
Geschwisterkinder 3 €

Kontakt
schulz.katharina@ekmb.de
Tel.: 0171-7769052
wiesenberg.gabrie@ekmb.de
Tel.: 0160-94803848

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark Brandenburg

Dieses ist ein regionales Angebot für alle Kinder im Christenlehrealter unserer Gemeinden.

Junge Gemeinde der Region Lehnin trifft sich freitags 18.30 Uhr im Gemeindehaus Borkheide. Wer gern dazu kommen möchte, meldet sich einfach bei Simone Lippmann-Marsch



Gabi Wiesenberg Gemeindepädagogin - 0160 94803848/

wiesenberg.gabi@ekmb.de

Simone Lippmann-Marsch –Kreisjugendpfarrerin - 0177 7785412/

lippmann-marsch.simone@ekmb.de

Almuth Wisch – Pfarrerin - 03382/ 7068634/

wisch.almuth@ekmb.de



Nächste Kurse der Ehrenamtsakademie

Nach einem ersten erfolgreichen Jahr startet die Ehrenamtsakademie 2024 mit einem erweiterten Kursangebot in die zweite Runde. Halten Sie in ihren Kirchengemeinden Ausschau nach den neuen Flyern oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite über die neuen, spannenden Themen.

Anmeldung und Kontakt: ehrenamt@ekmb.de
www.ekmb.de/schwerpunkte/ehrenamtsakademie/

Termin
22. Juni
2024

„Wie hältst du's mit der Kirche?“
– Impulse aus der KMU

Ehrenamtsakademie
www.ekmb.de

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark-Brandenburg

Termin
28. Sep-
tember
2024

„Lobt Gott getrost mit Singen!“
– 500 Jahre Evangelisches Gesangsbuch

Ehrenamtsakademie
www.ekmb.de

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark-Brandenburg

Zuwachs für den Verkündigungsdienst

Am 14. April 2024 wurden drei neue Lektor:innen in der Heilig-Geist-Kirche in Werder (Havel) einem festlichen Gottesdienst in ihr neues Amt eingesegnet und für die gottesdienstliche Arbeit im EKMB beauftragt. Die Freude und Dankbarkeit darüber war allenthalben spürbar, denn den Dienst den sie zukünftig tun werden, stärkt die Kirchengemeinden vor Ort.

Pfarrerinnen Felicitas Haupt hat die Ehrenamtlichen für diese Arbeit in einem einjährigen Kurs begleitet und zugerüstet. Superintendent Siegfried-Thomas Wisch weißt bei der Einführung darauf hin: „Sie sind mit dem heutigen Tag vollwertige Mitarbeitende im Verkündigungsdienst, wie die Hauptamtlichen, und keine Lückenbüßer“. Den Kursteilnehmenden wurde mit der Beauftragung eine Urkunde überreicht und das gegenseitige Versprechen für die zukünftige Zusammenarbeit wurde ausgesprochen.

Gemeinsam wurden Claudia Busse-Engelhardt (Werder), Laura Rauscht (Werder) und Lars Maierl (Brandenburg an der Havel) von Pfarrerin Felicitas Haupt, Pfarrerin Linda Jünger und Siegfried-Thomas Wisch eingesegnet. Eingeschlossen in diesen Akt wurde Astrid Görn-Eggert (Werder), die nach 6 Jahren Prädikantendienst für ihre Weiterarbeit wiederbeauftragt wurde.

Die Kursgruppe selbst sprach Dankesworte aus. Sie dankten dem Kirchenkreis, der ihnen überhaupt diese Ausbildung erst ermöglicht hat und die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt hat. Der Dank ging ebenso an die Kirchengemeinden und Pfarrpersonen, die ihnen auch in Zukunft für ihre Arbeit Rückendeckung und weitere Unterstützung versprochen haben. Und ganz besonders zu Ehren kam Pfarrerin Felicitas Haupt, die mit ihrem großen Engagement die Gruppe begleitet hat „Ohne Sie hätten wir uns gar nicht getraut hier zu stehen. Ihre Ermutigung und ihr Zutrauen in uns hat uns immer wieder bestärkt“, so Claudie Busse-Engelhardt für die Gruppe.

Die Lektor:innen bringen sich mit ihren Gaben und neu erworbenen Kompetenzen aktiv in das Gemeindeleben ein. Sie verkünden die gute Botschaft des Evangeliums und geben Zeugnis von ihrem Glauben. Ein eigens für dies Arbeit eingerichteter Konvent im EKMB betreut die Ehrenamtlichen, vernetzt sie untereinander und bildet sie weiter.

Bei Interesse an einer Ausbildung zum Verkündigungsdienst, egal ob als Lektor:in oder Prädikant:in im EKMB, dürfen Sie sich gerne an ihre zuständige Kirchengemeinde wenden oder direkt an den Kirchenkreis. Juliane Rumpel ist als Beauftragte für Ehrenamt die richtige Ansprechperson.

Kontakt: E-Mail ehrenamt@ekmb.de | Telefon 033205 62184

Die Ausbildung zum Lektor umfasst eine Vielzahl von spezifischen Inhalten. Dazu gehören unter anderem eine vertiefte Auseinandersetzung mit biblischen Texten und theologischen Themen, die Schulung in der richtigen Art des Vortragens und der Interpretation von liturgischen Texten sowie die Vermittlung



von Kenntnissen über die Struktur und Abläufe von Gottesdiensten. Darüber hinaus werden praktische Übungen angeboten, um die Fähigkeiten im Lesen und Sprechen vor Publikum zu verbessern. Die Ausbildung zielt darauf ab, die Lektoren auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Gottesdienst

vorzubereiten und sie in ihrer spirituellen Entwicklung zu unterstützen.

Text und Foto: Beate Lindauer

Termine zum Vormerken

Herbstsynode 2024 | 16. November 2024

Ältestentag 2025 | 22. Februar 2025

Frühjahrssynode 2025 | 15. März 2025

Einweihung Kirchenkreiszentrum (KiZ) | Wochenende 16. – 18. Mai 2025 |



Der Evangelische Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg beteiligt sich aktiv an der Kampagne von Diakonie und Kirche zum Wahljahr 2024.

„In einer Zeit, die von Unsicherheit, Spaltung und wachsender Unzufriedenheit geprägt ist, ist es entscheidend, dass wir uns für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft einsetzen. Die Demokratie ist ein hohes Gut. Sie steht auf den Grundpfeilern christlicher Werte, die jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit, unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation, respektiert und achtet“, so Superintendent Siegfried-Thomas Wisch. Die Kampagne „Zusammen Streiten“

möchte Menschen miteinander ins Gespräch bringen, zum Dialog aufrufen und wirbt für Demokratie und Menschlichkeit angesichts der Wahlen in 2024. Wisch betont: „Welchen Weg unsere Gesellschaft einschlägt, liegt in unserer Hand. Lassen Sie uns gemeinsam für eine Gesellschaft eintreten, die auf Solidarität und Zusammenhalt basiert und die Würde jedes Einzelnen respektiert.“

Anlässlich des Wahljahres 2024 setzen Landeskirche und Diakonie ein klares Zeichen für eine lebendige Demokratie. Mit der Kampagne *Zusammenstreiten* und zahlreichen weiteren Angeboten für Kirchengemeinden und Mitarbeitende diakonischer Einrichtungen machen sie deutlich: Ein autoritäres System löst keine gesellschaftlichen Probleme. Nur wenn wir miteinander reden, im guten Sinne miteinander streiten und nach Lösungen suchen, können wir etwas verändern. Nichtwählen und Protestwählen sind keine Alternativen. Unsere Demokratie braucht jetzt jede Stimme.

Mit der Kampagne bieten die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO) diakonischen Einrichtungen, Kirchenkreisen und -gemeinden Materialien wie Banner, Plakate, Arbeitsmaterialien und Give-Aways an, mit denen sie Haltung zeigen und zum Gespräch einladen. Außerdem werden seit März 2024 an Brandenburger und Berliner Orten für interessierte Mitarbeitende von Kirche und Diakonie Moderatorentrainings durchgeführt, die Argumentationshilfen für kontroverse Debatten anbieten.

Unter *#zusammenstreiten für evangelische Werte* und unter diakonie-portal.de/zusammenstreiten finden sich weitere hilfreiche Informationen, die stetig aktualisiert und ergänzt werden.

Wehret den Anfängen!

Das Jahr der vielen Wahlen hat schon Ergebnisse. Die Köpfe und Sprüche für die Europa- und die Brandenburger Wahlen sind plakatiert. In Kloster Lehnin im Gebiet unserer Kirchengemeinde ist Herr Brückner als Bürgermeister im März bereits gewählt worden. Informationsveranstaltungen, Proteste und Aktionen hatten dazu beigetragen, dass der Erfolg für die AfD ausgeblieben ist. Lars Hünig, ehemaliger Geschäftsführer der AfD Fraktion im Potsdamer Landtag und durch seine unzähligen Attacken gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung als auffällig rechtsradikal bekannt, hat eine Niederlage einstecken müssen. Er hat den zu erwartenden Stimmenanteil der AfD bei der Bürgermeisterwahl halbiert. Bürgerschaftliches Engagement gegen rechts hatte Erfolg. Auch Frau Pfarrerin Wisch, der Superintendent und viele Gemeindeglieder hatten sich beteiligt.

Inzwischen hat die Synode unserer Landeskirche EKBO auf ihrer Tagung in Görlitz im April erklärt, dass die Unterstützung der AfD dem christlichen Bekenntnis widerspricht. Im Beschluss der Synode heißt es: „Die Landessynode

hält...die Mitgliedschaft oder tätige Unterstützung dieser Partei...für unvereinbar mit dem Bekenntnis zu Wort und Sakrament und der Ausrichtung des Lebens auf Jesus Christus.“ Die Begründung liegt in der „erkennbaren weiteren Radikalisierung der AfD, die in ihrer Gesamtheit immer stärker menschenfeindliche Ziele verfolgt.“ (die Kirche Nr. 18, S.10)

Es gibt viele unter uns, denen diese Wegweisung aus dem Herzen spricht. Aber es gibt auch andere, die solche Erklärungen unserer Kirche für falsch halten. Die Kirche solle sich aus der Politik heraushalten und die Spaltung unserer Gesellschaft nicht vertiefen. Angesprochene aus der AfD raten zum Kirchenaustritt. „Nie wieder ist jetzt“ und „Wehret den Anfängen“ hieß es auf den Plakaten der großen Demonstrationen gegen rechts nach Bekanntwerden der Absichten auch der AfD, Migranten nicht nur abzuschieben, sondern mit anderen unliebsamen Gegnern aus Deutschland auszuweisen.

Aber gibt es solche Anfänge oder sind das Übertreibungen, die versuchen die Wahlergebnisse zum Nachteil etwa der AfD zu beeinflussen? Wahlen sind schließlich frei und geheim. In Rädel gibt es aktuell solche Anfänge. Auf einem blickdicht umzäunten Grundstück Eichenweg hat sich die „Brigade 81 – East Front“ der Hells Angels ein Clublokal errichtet, auf dem sich Anhänger aus Leipzig und Rostock, aber auch Ortsansässige aus PM treffen. Auf einem anderen Grundstück im Ort sind Fahnen aufgezogen und auf dem umzäunten Areal heißt es: „Vorsicht Sie betreten Deutsches Reich“ – also eine Parzelle der Reichsbürger. Der Fahnschmuck ist nach Besuch der Polizei verändert worden, um Strafanzeigen zu entgehen. An einem Schuppen prangt das Plakat. „Deutscher durch Geburt OSSI durch die Gnade Gottes“

Wir Christen danken dem gnädigen Gott, dass er uns in Deutschland vor dem bewahrt hat, was die politischen Systeme gegeneinander vorbereitet hatten im Osten wie im Westen. Wir bitten Gott um Gnade und Frieden in den die Menschheit und Schöpfung bedrohenden Konflikten wie Russlands Angriffskrieg und Terror und Morden in Israel und Palästina.

Es gibt sie also, die Anfänge, gegen die wir uns wehren, mitten unter uns. Das Bekenntnis unserer Synode ist ein Unvereinbarkeitsbeschluss, aber auch die Aufforderung, hinzusehen, miteinander zu sprechen und Widerstand zu leisten. „Wehret den Anfängen!“

Dieter Paul, Pfarrer und Stiftungsvorsteher i.R.





Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 02.06.24 1.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Lippmann-Marsch Radio-Gottesdienst Klosterkirche Lehnin			
So 09.06.24 2.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Prädikant Orlov-Wehmann Klosterkirche Lehnin			
So 16.06.24 3.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Sup. Wisch Eröffnung der LSM Klosterkirche Lehnin			
So 23.06.24 4.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Fr. Wiesenberg Familiengottesdienst Klosterkirche Lehnin	9.00 Uhr Pfn. Wisch	10.30 Uhr Pfn. Wisch	
So 30.06.24 5.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
So 07.07.24 6.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Wisch Sächsische Posaunenmission Klosterkirche Lehnin Abendmahl			



Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz	Borkheide/ Borkwalde
	10.00 Uhr	9.00 Uhr		11.00 Uhr Fr. Wiesenberg, Borkwalde Kirche
10.00 Uhr			9.00 Uhr	
	10.00 Uhr			
Sonnabend, 29. Gemeindefest ab 15.00 Uhr				



Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 14.07.24 7.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfr. Demke Klosterkirche Lehnin		9.00 Uhr Pfn. Wisch	10.30 Uhr Pfn. Wisch Bläsergottesdienst S. 28
So 21.07.24 8.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
So 28.07.24 9.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Prädikant Orlov-Wehmann Klosterkirche Lehnin			
So 04.08.24 10.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfr. Demke Klosterkirche Lehnin Abendmahl			
So 11.08.24 11.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfr. Demke Klosterkirche Lehnin		9.00 Uhr Pfr. Demke	14 Uhr Pfr. Demke
So 18.08.24 12.S.n.Trinitatis S	10.30 Uhr Pfr. Demke Klosterkirche Lehnin			



Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz	Borkheide/Borkwalde	
					Fr. 12.07 18.00 Uhr Pfn. Wisch
-		-			-
-	-	-	-		-
-			-		
	10.00 Uhr	-	9.00 Uhr		
10.00 Uhr		9.00 Uhr			



Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 25.08.24 13.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
So 01.09.24 14.S.n.Trinitatis	14.00 Uhr Pfn. Wisch/ Frau Wiesenberg Gottesdienst zum Schuljahresbeginn Goldene Konfirmation und Gemeindefest Pfarrgarten Lehnin			

Im Rahmen der **Fusionsfeiern** findet nach dem Bläsergottesdienst **am 14. Juli um 10.30 Uhr in der Rädeler Kirche** ein fröhliches Beisammensein mit einem Imbiss und Getränken statt, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind.

Gottesdienste im Lothar-Kreyssig-Haus

um 10 Uhr im großen Saal – Samstag, 01.06.; 15.06. 29.06.; 13.07.; 03.08.; 17.08.2024

Gottesdienste im Krankenhaus um 9.30 Uhr im Andachtsraum -

Sonntag, 02.06.; 16.06.; 30.06.; 14.07.; 04.08.; 18.08.2024

Wochenschlussandacht

jeden Samstag 18.00 Uhr in der Torkapelle

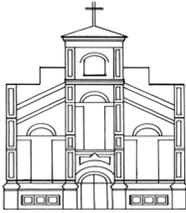
Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel

Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus

Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin

Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22



E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere wöchentlichen Gottesdienste feiern wir:

Lehnin: jeden 2./3./4./5. Sonntag im Monat um 08.30 Uhr
Beichtgelegenheit ab 08.00 Uhr

Jeserig: jeden 1. Sonntag im Monat um 08.30 Uhr
Beichtgelegenheit ab 08.00 Uhr

Seniorenvormittag: Dienstag, d. 02.07.2024 um 09.00 Uhr in Lehnin

Seniorenwallfahrt nach Alt Buchhorst am 10.07.2024

Abfahrtszeiten nach Alt Buchhorst:

- 09:00 Uhr ZOB Hbf. Brandenburg

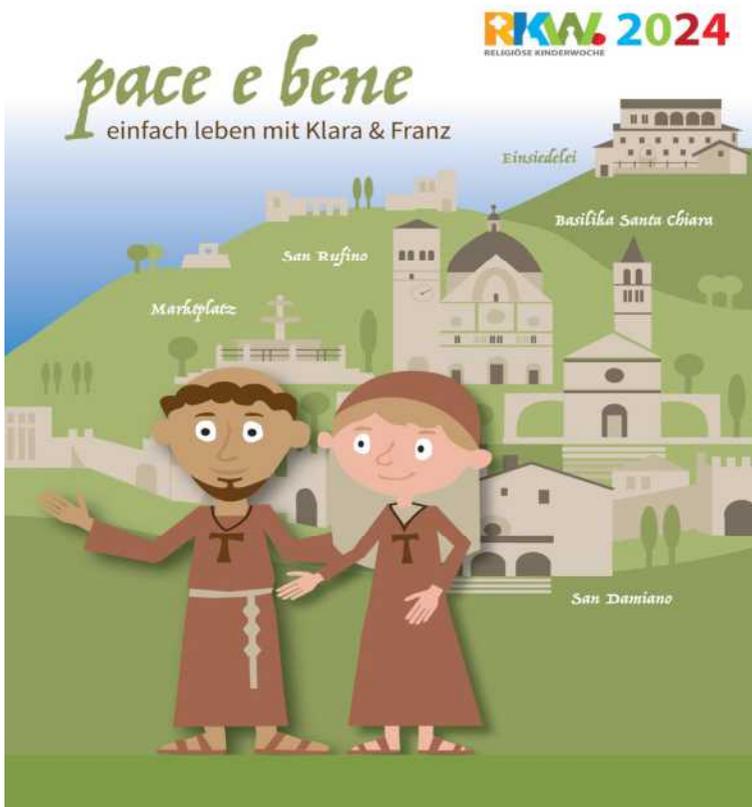
- 09:30 Uhr Lehnin Busbahnhof



Anmeldungen über das Pfarrbüro!

Herzliche Einladung an alle Kinder der 1.-8. Klasse
zur Religiösen Kinderwoche (RKW) vom

22.07.-26.07.2024 im Pater -Engler Haus in Kloster Lehnin!



Anmeldungen über das Pfarrbüro!

Rückblicke

Konfiwochenende in Brandenburg

Die Blaue steht für Gelassenheit, die Roten für die Liebe, die Weißen für Taufe und Auferstehung. Andächtig betrachten wir die Glasperlen, lassen sie durch die Finger gleiten. Einzelne Fragen verbinden sich mit ihnen: Was treibt mich um? Fühle ich mich geliebt? Wer sagt Ja zu meinem Leben? Wir lauschen den Fragen, jeder und jede überlegt für sich. In Gruppen denken wir später gemeinsam nach und teilen einige Antworten mit den anderen. Manches bleibt offen. Aber überall funkeln jetzt bunte Perlen, sorgsam aufgefädelt und um die Armgelenke gebunden. Manche wandern in die Hosentasche, auch dort sind sie gut aufgehoben. Bei unserem Konfiwochenende im April haben wir uns mit den sogenannten Perlen des Glaubens beschäftigt, einer Art Gebetsband, das Martin Lönnebo, Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Schweden, vor etwa dreißig Jahren entwickelt hat. Es erfreut sich seither großer Beliebtheit und hat nun auch den Weg zu 17 Jugendlichen aus den Gemeinden Groß-Kreutz, Lehnin und Plötzin gefunden. Mit dieser Truppe haben Pfarrer Sebastian Mews, Pfarrerin Marula Richter, Kreisjugendpfarrerin Simone Lippmann-Marsch und Jugendreferent Jonas Helberg vom CVJM ein abwechslungsreiches Wochenende in der Domlindengemeinde in Brandenburg verbracht. Ausgehend von den Perlen des Glaubens sind wir ins Gespräch gekommen über unseren eigenen Glauben, unsere Hoffnung, unsere Fragen. Zwischendurch haben die Jugendlichen in Teams gekocht, es wurde Sport getrieben und getobt, Musik gemacht, Spiele wurden gespielt und am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst der Domlindengemeinde. Und ganz wichtig: Die Konfis bereiteten Ihren Vorstellungsgottesdienst vor! Hierfür fand sich eine Predigt-, eine Musik- und eine Liturgiegruppe zusammen. Diejenigen, die zu Pfingsten konfirmiert werden, standen im Mittelpunkt: Wie stellen wir uns vor? Wie wollen wir den Gottesdienst feiern? Was lassen wir weg, was darf nicht fehlen? Und wie schreibt man eigentlich eine Predigt?!

Das Ergebnis der Arbeit wurde am 28.04. in einem kurzweiligen regionalen Gottesdienst in Groß-Kreutz gefeiert. Vielen Dank dafür, liebe Konfis!

Pfarrerin Marula Richter

Fusionsgeburtstag

Mitte April bei sonnigem Wetter feierten wir in Borkwalde unsere neue Kirchengemeinde. Mit der Geschichte von Sarah und Hagar lag im Gottesdienst der Schwerpunkt auf allerlei menschlichen Verwicklungen.

Wie passend zu den vielen Stolpersteinen, die wir selbst auf dem Weg zur Fusion hatten. Wie tröstlich aber auch, dass selbst die biblischen Stammväter und -mütter in ihrem Ringen mit Daten und Zahlen, Schwächen und Ränken, die göttliche Verheißung gelegentlich aus dem Blick verloren haben. Dennoch bahnte sie sich ihren Weg und so wünschen wir es uns auch für das kirchliche Leben im Hier und Jetzt. *Foto: Sabine Borchert*



Dass wir als Gemeinde zusammenwachsen wollen haben wir symbolisch mit dem Pflanzen eines Baumes im Zukunftswald bekräftigt. Eine Führung durch den Wald und die Erklärung der Reptilienburg zeigten uns das Besondere an diesem Ort. Zwischen durch gab es reichlich Kulinarisches am schön gedeckten Tisch bei fröhlichen Gesprächen.

Beim Besichtigen der Ausstellung in der Kirche konnte man das Leben der Kirchengemeinde in den vergangenen Jahrzehnten Revue passieren lassen. Vielen Dank an alle, die diesen Tag zu einem Fest gemacht haben!

Pfarrerinnen Almuth Wisch

Christi Himmelfahrt, 09. Mai 2024

Auf den Spuren des Flugpioniers Hans Grade

hieß es in der Ankündigung der Taube. Gestartet wurde bei bestem Himmelfahrtswetter an der Waldkirche in Borkwalde, wo wir von Frau Borchert erwartet und herzlich begrüßt wurden. Am üppig blühenden, mehrere Meter hohen Rhododendron umwachsenen großen Kreuz innerhalb des Friedhofs breitete sich eine stille Ruhe unter den hohen Bäumen aus. Umschauen, Innehalten. Am Kreuz dann, zusammen mit den Teilnehmern aus Borkwalde, wurde eine Andacht gehalten von Barbara Kusserow und Sylvia Sitterlee. Anschließend ein Rundgang über den Friedhof bis zum Grab des Flugpioniers Hans Grade, erster deutscher Motorflieger, sowie seiner Frau Käthe. Schon dort stehend, wird deutlich bewusst, um welche Flugpionierleistung es sich Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts gehandelt hat und wie selbstverständlich und vergleichsweise sicher das Fliegen heute geworden ist. Später, am Hans Grade Flugplatz wurden wir mit einer sachkundigen und engagierten Führung in die weiteren Entwicklungen eingeführt. Mitten auf der Wiese steht ein großes Passagierflugzeug

aus DDR-Zeiten, Interflug. Darin befindet sich ein kleines, interessantes Museum. Dafür wurden Sitzreihen auf der linken Seite ausgebaut, Vitrinen aufgestellt, Bildtafeln angebracht. Ein Blick ins Cockpit zeigt die inzwischen möglich gewordene Technik, mit der viele Passagiere in Richtung Himmel fliegen konnten. Wir entnahmen den Schautafeln, dass Hans Grade, der 1910 seinen Pilotenschein mit der Nummer zwei erhalten hatte, nicht nur in der Luft unterwegs war, sondern auch Autos baute. Sein erstes Flugzeug sah eher wie ein fliegendes Fahrrad aus. Der Pilot war völlig ungeschützt und daher ziemlich gefährdet. Grade baute in Borkwalde Flugzeug – und Automobilwerke. Er bildete aber auch in seiner Flugschule Piloten aus. Eine Erfolgsgeschichte der damaligen Zeit, ja, aber dennoch wird deutlich, wie viele Bomben aus Flugzeugen abgeworfen, Tod und Vernichtung brachten. Nachdenklich schauten wir uns den einsamen Flugplatz mitten im Wald an, bevor wir weitergingen, zum frisch renovierten, Wohnhaus der Familie. Dahinter waren die Ruinen der Werke zu sehen.

Später, auf einer Lichtung im Wald, nahmen wir das mitgebrachte Picknick ein, stellten uns danach im Kreis auf, sangen, und atmeten die würzige Luft der blühenden Kiefern ein. Von dort ging es für eine Viertelstunde schweigend durch den Wald, bevor wieder wie gewohnt, geplaudert wurde. Unser Weg führte uns durch bunte Schwedensiedlung mitten im Wald, bevor wir wieder die Waldkirche erreichten. Nach einer Andacht im Kirchenraum erwartete uns draußen eine Kaffeetafel mit leckerem Kuchen. Müde von den vielen Eindrücken, guten Gesprächen und nicht ohne Dank für die sorgsamsten Vorbereitungen, fuhren wir wieder nach Hause. Wieder war, pilgernd und wandernd, ein schöner Christi Himmelfahrtstag zu Ende gegangen. Danke! Ernestine Bammer



Ein weiteres erlebnisreiches Emstaler Abendkonzert

Die Emstaler Dorfkirche füllte sich am 12.5., einem wunderbaren Mai-Sonntag, mit Orgelmusik, Gesängen und Gebeten. Zahlreiche Besucher aus der Umgebung waren gekommen, um dem Konzert zu lauschen und auf ihre Weise Andacht zu halten. Stimmungsvoll eröffnete Kirchenmusikdirektor Gerhard Oppelt das Konzert an der Orgel mit der „Passacaglia“ von Johann Kasper Kerll, einem der bedeutenden deutschen Organisten vor Bach. Auch im weiteren Verlauf

des Abends brachte Herr Oppelt dem Publikum immer wieder einige heute weniger bekannte aber in ihrer Zeit berühmte Organisten und Komponisten nahe. Wie etwa den niederländischen Organisten Jan Pieterszoon Sweelinck mit seiner „Pavana Lachrimae“, der als Begründer des modernen Orgelspiels gelten kann. Von Johann Pachelbel gab es die „Aria Sebaldina“ zu hören. Es waren wunderbare Klänge, die die Abendstille über Emstal verzauberten. Besonders bei dem Stück „Onder een linde groen“ wurden Erinnerungen wachgerufen an die früheren Abende unter den Dorflinden, wo Alt und Jung zusammenkamen.

Von der Orgel begleitet sang die Lehniner Kantorei in zwei vierstimmigen Chören eindrucksvoll die Mottete „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Heinrich Schütz und auch mit dem Lied „Jesu meine Freude“ von Johann Sebastian Bach sorgte sie für

Gänsehautmomente. Schließlich klang das Konzert aus mit Bachs Lied „Oh Gott, du frommer Gott“. Herr Oppelt hat die Emstaler Orgel zum Jubeln gebracht, die Lehniner Kantorei hat die Zuhörer

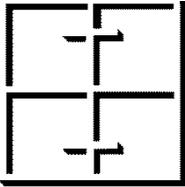


mit herrlichen Gesängen beglückt. Dafür sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt, aber auch der Pastorin Wisch und der Organisatorin Barbara Kusserow. Das Konzert mit dem abschließenden Beisammensein zeigte wieder einmal, wie wichtig eine Dorfkirche als Ort der Begegnung und Gemeinschaft ist.

Text: S. Hemmerling Fotos: Schinhauer

Dankeschön 14 wetterfeste Menschen ließen sich am Sonnabend, den 23. März nicht vom Dauerregen abschrecken und waren beim geplanten Frühjahrsputz auf dem Rädeler Friedhof dabei. So gut es ging, wurde Laub geharkt und alle Jahre wieder sind da die lästigen Akazienaufschläge die zu beseitigen waren. Trockene Bäume wurden fachmännisch gefällt. Danke an den Feuerwehrverein, der die angefallenen, großen Holzstücke abgeholt hat. Trotz des widrigen Wetters haben wir, bei guter Stimmung, viel geschafft. Schon traditionell versorgte uns Dorit mit einer leckeren Suppe, die bei diesem Wetter doppelt gut schmeckte.

Der Pfarrbezirksbeirat Rädell bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.



Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Mt 5,4

Aus unseren Gemeinden verstarben:

Hartmut Hemmerling im Alter von 80 Jahren am 18.02.2024. Er wurde am 29.02.2024 auf dem Waldfriedhof Lehnin zur letzten Ruhe geleitet unter Gottes Wort Ps 4, 9: Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

Ruth Sommermeyer im Alter von 92 Jahren am 04.05.2024. Sie wurde am 14.05.2024 auf dem Schwesternfriedhof Lehnin bestattet unter Gottes Wort Jes 43,1: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.



Kirchenmusik

- Singschule/ Lehniner Kantorei - mittwochs 17 – 18 Uhr/ 19.00 – 20.30 Uhr in der Winterkirche mit Kantor Gerhard Oppelt
Tel. - 030/80908070
- Chor Netzen – 14-tägig dienstags 19 Uhr im Pfarrhaus Netzen mit Frau Schuke – Tel. 0151 46548380
- Chor Rädels – dienstags um 19 Uhr im Gemeindehaus Rädels

Gemeindekreise

- Christenlehre – freitags 15.45 – 16.45 Uhr im Gemeindehaus Borkheide, in Lehnin siehe Seite 17
- Junge Gemeinde - freitags 18.30 Uhr im Gemeindehaus Borkheide
- Ehepaarkreis/ Junge Alte – dienstags, am 18.06.24 um 14.00 Uhr im Bonhofferraum Lehnin, danach Sommerpause!
- Gesprächskreis Borkheide – montags, am 24.06.; 29.07. und am 26.08.24 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Am Finkenhain 36
- Gesprächskreis Borkheide „Mittwochstreff“ – mittwochs, am 12.06.; 10.07. und 14.08.24 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Borkheide Am Finkenhain 36
- Gesprächskreis Lehnin – freitags, am 14.06.24 um 15.30 Uhr im Bonhofferraum, danach Sommerpause!
- Frauenhilfe – montags, am 17.06.24 um 14.30 Uhr in der Sakristei der Klosterkirche, danach Sommerpause!

Kontaktaten

- **Pfarrerin** Almuth Wisch
Klosterkirchplatz 20 - 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
03382/7068634, mobil – 0172/3446238, mail - wisch.almuth@ekmb.de
- **Pfarrerin** Simone Lippmann-Marsch - 0177/7785412
mail – lippmann-marsch.simone@ekmb.de
- **Arbeit mit Kindern** - Gabi Wiesenberg - 033207/ 31710
mobil – 0160/94803848, mail - wiesenberg.gabi@ekmb.de
- **Pfarrer** Friedrich Demke - 03382/7040289, mobil - 0152/22543288
- **Kirchenmusik – Kantorei und Singschule Kloster Lehnin**
KMD Gerhard Oppelt - 030/80908070
mail - oppelt.gerhard@ekmb.de
- **Pfarrer** Anselm Babin – Pfarramt Netzen - 03382/872
- **Vorsitzende des Gemeindegemeinderates der Kloster- und Waldkirchengemeinde Lehnin** - Sabine Borchert – mobil – 0173/6722315

Ev. Kloster- und Waldkirchengemeinde Lehnin - Klosterkirchplatz 20 -
- 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin, **Büro:** Alexandra Claus - 03382/7057999,
mail - buero@klosterkirche-lehnin.de, dienstags 10 – 12 Uhr geöffnet.

Bankverbindung - Inh.: KVA Potsdam-Brandenburg, BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank e G IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
Zweck: Ev. Kloster- und Waldkirchengemeinde Lehnin

Hinweis: Laut Datenschutzverordnung der EKD, auf Grundlage des Bundesdatenschutzgesetzes, ist die Veröffentlichung Ihrer Daten an dieser Stelle von Ihrem Einverständnis abhängig. Wer keine Veröffentlichung seines Namens bei Amtshandlungen in unserer Gemeinde möchte, kann im Gemeindebüro Bescheid sagen.

Impressum: Herausgeber: Gemeindegemeinderat der. Ev. Kloster- und Waldkirchengemeinde Lehnin. Die Taube erscheint alle 2-3 Monate als kostenloser Gemeindebrief der Lehniner Kirchengemeinden in einer Auflage von 1300 Exemplaren, Druck: „wir machen Druck“, Backnang / Layout: B. Kusserow / Redaktion: M. Nicklaus, H.-J. Schinhauer, B. Kusserow, A. Wisch. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Für namentlich veröffentlichte Beiträge ist der/die Verfasser/in verantwortlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12.08.2024 Bilder: wenn nicht anders angegeben, entstammen die Bilder dem Bildarchiv des www.evangelischer Gemeindebrief.de
Kontakt: 03382/ 700085, kussie@gmx.de